

 **Bundesministerium**
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz

110001
öiat
Österreichisches Institut für angewandte Telekommunikation

 **digitaleSenior:innen**
Servicestelle für Bildungseinrichtungen

Gütesiegel: „Digitale Senior:innenbildung“

Selbstevaluierungsbogen

Inhalt

EINLEITUNG	2
A. ALLGEMEINE ANGABEN ZUR EINREICHENDEN ORGANISATION	4
B. ALLGEMEINE ANGABEN ZUR BILDUNGSMAßNAHME	5
C. ERFÜLLUNG DER 12 „MUSS-KRITERIEN“	9
D. ERFÜLLUNG VON FÜNF SELBST GEWÄHLTEN „SOLL-KRITERIEN“	34
E. ABSCHLIEßENDE FRAGEN	45
BEILAGEN ZUM FRAGEBOGEN	46

Einleitung

Zahlreiche Bildungsangebote in Österreich haben zum Ziel, Seniorinnen und Senioren den Einstieg in die digitale Welt zu erleichtern. Um Qualitätsstandards in der Erwachsenenbildung sicherzustellen existieren unterschiedliche Qualitätssicherungsverfahren wie beispielsweise ISO 9001:2015, LQW, EFQM. Diese richten sich in erster Linie an große Anbieterinnen und Anbieter und etablierte Organisationen.

Die Vergabe des Gütesiegels orientiert sich an den Qualitätsbereichen der Lernorientierten Qualitätstestierung in der Weiterbildung (LQW – artset-lqw.de) und soll auch kleinere Anbieterinnen und Anbieter, Organisationen, Vereine bis hin zu selbständigen Trainerinnen und Trainern bei der Weiterentwicklung der Qualität ihrer Angebote unterstützen.

Im Projekt „Qualitätskriterien für seniorinnen- und seniorenrechtliches Lehren und Lernen mit digitalen Technologien“¹, welches in der Zeit von 15. Mai 2015 bis 15. Mai 2016 umgesetzt und vom Sozialministerium finanziert wurde, wurden insgesamt 84 Qualitätskriterien auf den Ebenen „Lernen“, „Lehren“ und „Organisation“ ausgearbeitet. Um Qualitätsstandards in der Seniorinnen- und Seniorenbildung sicherzustellen, müssen gewisse Mindestanforderungen erfüllt werden. Aufbauend auf den erarbeiteten Qualitätskriterien wurde das vorliegende Gütesiegel entwickelt.

Im vorliegenden Selbstevaluierungsbogen stellen Sie den Erfüllungsgrad von 12 MUSS-Kriterien sowie von fünf weiteren selbst gewählten SOLL-Kriterien aus dem Gesamtkatalog der Qualitätskriterien für seniorinnen- und seniorenrechtliches Lehren und Lernen mit digitalen Technologien dar. Für jedes Qualitätskriterium bieten wir Kriterien und Reflexionsfragen zur Orientierung an. Neben einer Beschreibung des Ist-Standes können Sie im Fragebogen auch geplante Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung anführen. Ihre Angaben sollten sich dabei so weit wie möglich auf Zahlen, Daten und Fakten stützen und können so auch zur internen Qualitätssteuerung genutzt werden.

¹ Projekt „Qualitätskriterien für seniorinnen- und seniorenrechtliches Lehren und Lernen mit digitalen Technologien“ - Gesamtkatalog Qualitätskriterien: <https://www.digitaleSeniorInnen.at>

MUSS-Kriterien, die auf Grund struktureller Gegebenheiten nicht angewendet werden können, sind auszuklammern. Sie können die Selbstevaluation in mehreren Schritten bearbeiten. Allerdings bitten wir um eine Übermittlung von nur vollständig ausgefüllten Fragebögen.

Wir laden Sie ein, sich ein wenig Zeit zu nehmen und in Ruhe Ihre Arbeit zu reflektieren. Bitte füllen Sie den folgenden Fragebogen nach bestem Wissen und Gewissen aus. Nutzen Sie zur Unterstützung auch unsere Ausfüllhilfe zum Selbstevaluierungsbogen.

Bei Rückfragen und Anmerkungen wenden Sie sich bitte an: office@digitaleSeniorInnen.at

A. Allgemeine Angaben zur einreichenden Organisation

Name der Einrichtung: _____

Leiter:in der Einrichtung: _____

Rechtsform: _____

Straße, Hausnummer, Zusatz: _____

PLZ, Ort: _____

Website: _____

Ansprechpartner:in für die Einreichung:

Anrede/Titel: _____

Vorname: _____

Nachname: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

B. Allgemeine Angaben zur Bildungsmaßnahme

Titel der eingereichten Bildungsmaßnahme²:

Kurzbeschreibung der eingereichten Bildungsmaßnahme
(max. 1000 Zeichen):

² Bildungsmaßnahme z.B.: ein Projekt, Kursangebot/e, Workshop, Dienstleistung etc. –
Achtung keine einmaligen Veranstaltungen!

I. In welcher Region / welchen Regionen wird Ihre Bildungsmaßnahme angeboten?

Bildungsmaßnahme wird
österreichweit angeboten

Trifft zu

Trifft nicht zu

Wenn die Bildungsmaßnahme **nicht österreichweit** angeboten wird:
In welchen Bundesländern wird Ihre Bildungsmaßnahme angeboten? Wird die Bildungsmaßnahme im gesamten Bundesland flächendeckend, oder nur in bestimmten Regionen, Bezirke oder Städten angeboten? (Mehrfachantworten möglich).

	Bundesland	flächendeckend	Region/Bezirk/Stadt
	Burgenland		
	Kärnten		
	Oberösterreich		
	Niederösterreich		
	Salzburg		
	Steiermark		
	Tirol		
	Vorarlberg		
	Wien		

2. Wie viele Personen nahmen durchschnittlich pro Monat in den letzten 12 Monaten teil?

Wenn Sie Angebote für Gruppen anbieten: Wie viele Personen nahmen durchschnittlich pro Monat in den letzten 12 Monaten teil?

Keine Angebote für Gruppen

5 oder weniger Personen

6 bis 10 Personen

11 bis 15 Personen

16 bis 20 Personen

21 oder mehr Personen

Wenn Sie Angebote für Einzelpersonen anbieten: Wie viele Personen nahmen durchschnittlich pro Monat in den letzten 12 Monaten teil?

Keine Angebote für Einzelpersonen

5 oder weniger Personen

6 bis 10 Personen

11 bis 15 Personen

16 bis 20 Personen

21 oder mehr Personen

3. Wie alt waren die Teilnehmenden, die an der Bildungsmaßnahme teilgenommen haben im Durchschnitt?

Durchschnittsalter der Teilnehmenden:

unter 50 Jahre

51 bis 60 Jahre

61 bis 70 Jahre

71 bis 80 Jahre

81 bis 90 Jahre

91 Jahre und älter

4. Wie viele Frauen und wie viele Männer haben an der Bildungsmaßnahme teilgenommen?

Durchschnittlicher Anteil von Frauen und Männern (Angabe in Prozent):

Frauen: _____ Prozent

Männer: _____ Prozent

5. In welcher Form / welchem Setting wird die oben beschriebene Bildungsmaßnahme angeboten?

(Mehrfachantworten möglich)

Die Bildungsmaßnahme wird angeboten in Form von

Training, Gruppenschulung (klassisch-formelles Setting, z.B. Tablet-Kurs)

Lerngruppe, Lernbegleitung (halb-formales Setting, z.B. EDV-Stammtisch)

Coaching / Einzelschulung (halb-formales Setting, z.B. Coaching zu Hause)

Offene Lerncafés und ähnliche offene Bildungsangebote

Sonstiges, nämlich:

6. Wie wird die Bildungsmaßnahme finanziert?

(Mehrfachantworten möglich)

Bildungsmaßnahme wird finanziert durch

Teilnahmegebühren

Förderung z.B. durch:

Sponsoring z.B. durch:

Sonstiges, nämlich:

7. Wie arbeiten die Trainerinnen/Trainer?

(Mehrfachantworten möglich)

Trainerinnen/Trainer arbeiten

entgeltlich in einem Angestelltenverhältnis

entgeltlich als freie Dienstnehmer/Dienstnehmerinnen

entgeltlich auf Honorarbasis (Werkvertrag)

ehrenamtlich

Sonstiges, nämlich:

8. Hat Ihre Einrichtung bereits ein QM-System/-Verfahren (z.B. ISO, EFQM, Ö-Cert)?

ja

nein

Wenn ja, welche/s:

C. Erfüllung der 12 „MUSS-Kriterien“

Beschreiben Sie nun bitte anhand der folgenden 12 Qualitätskriterien aus dem Gesamtkatalog der 84 Qualitätskriterien für seniorinnen- und seniorengerechtes Lehren und Lernen mit digitalen Technologien Ihre Bildungsmaßnahme.

Folgende 12 Ziele aus dem Gesamtkatalog gehören zu den MUSS-Kriterien:

1.1, 2.1, 3.3, 3.4, 4.3, 6.2, 7.2, 7.6, 9.5, 11.1, 16.1, 17.4

Bitte stützen Sie sich bei der Beschreibung so weit wie möglich auf Zahlen, Daten und Fakten. Ergänzende Dokumente (z.B. Kursprogramm, Leitbild, usw.) können dem Fragebogen als Anhang beigefügt werden.

Für jedes Qualitätskriterium bieten wir Kriterien und Reflexionsfragen zur Orientierung an, anhand deren Sie den Erfüllungsgrad des jeweiligen Qualitätskriteriums einschätzen können. Neben einer Beschreibung des Ist-Standes können Sie im Fragebogen auch geplante Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung anführen.

MUSS-Kriterien, die auf Grund struktureller Gegebenheiten nicht angewendet werden können, sind auszuklammern.

Weitere Informationen, Anmerkungen, Beispiele und Erklärungen zu den wichtigsten Begriffen finden Sie in der Ausfüllhilfe, die Sie mit dem Fragebogen übermittelt bekommen haben.

Eine Übersicht sowie den Gesamtkatalog der Qualitätskriterien für seniorinnen- und seniorengerechtes Lehren und Lernen mit digitalen Technologien finden Sie auf der Website <https://www.digitaleSeniorInnen.at>.

Bei Rückfragen und Anmerkungen wenden Sie sich bitte an: office@digitaleSeniorInnen.at

I. Qualität des Lernens

MUSS-Kriterium Nr. 1	Ziel I.1 aus dem Gesamtkatalog: Für die Bildungsmaßnahme werden individuelle Lernziele gesetzt, die sich an den Teilnehmenden orientieren.
Aspekt	Gestaltung der Lernziele
Kriterien	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Die Lernziele werden zu Beginn einer Bildungsmaßnahme gemeinsam mit den Trainer:innen³ und Teilnehmer:innen entwickelt und die Erfüllung am Ende gemeinsam reflektiert. ✓ Die Lernziele können sich im Laufe der Schulung ändern; darauf wird von den Trainer:innen in der Lernsituation eingegangen. ✓ Die Lernziele orientieren sich am Wissenstand und an den Fähigkeiten der Teilnehmer:innen. ✓ Lernziele und Inhalte sind kongruent. ✓ Die Trainer:innen können die Lernziele zielgruppenadäquat „übersetzen“. ✓ Die Trainer:innen sorgen dafür, dass die Lernziele realistisch und erreichbar sind.
Reflexionsfragen	<ul style="list-style-type: none"> - Besteht Offenheit bezüglich der Lernziele und Lerninhalte? - Welche Methoden werden angewandt? - Wie gelingt es, die vereinbarten Ziele und die spontan auftauchenden Themen unter einen Hut zu bekommen?

Erfüllt: Ja Teilweise Nein

³ Trainer/innen und umfasst in diesem Zusammenhang auch Coaches, Lernbegleiter/innen etc.

Beschreibung des Ist-Standes:

Beschreibung geplanter Maßnahmen:

MUSS-Kriterium Nr. 2	Ziel 2.1 aus dem Gesamtkatalog: Die Bildungsmaßnahme unterstützt dabei, den Lebensalltag selbstständig bewältigen zu können.
Aspekt	Alltag erleichtern und gesellschaftliche Teilhabe fördern
Kriterien	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Die Bedürfnisse der Teilnehmer:innen werden erhoben und im Anschluss reflektiert. ✓ Es wird anhand von Beispielen gearbeitet („anlassbezogenes Lernen“). <p>Beispiele und Erklärungen sind möglichst alltagsnah gewählt.</p>
Reflexionsfragen	<ul style="list-style-type: none"> - Welche Methoden werden angewandt? - Wie wird dies bei einer heterogenen Zielgruppe umgesetzt werden? <p>Werden sich Lernpartnerschaften bilden?</p>

Erfüllt: Ja Teilweise Nein

Beschreibung des Ist-Standes:

Beschreibung geplanter Maßnahmen:

MUSS-Kriterium Nr. 3	Ziel 3.3 aus dem Gesamtkatalog: Unsicherheiten werden angesprochen, Lernstrategien entwickelt, Selbstvertrauen wird aufgebaut.
Aspekt	Lernen in vielfältigen Lebensumständen ermöglichen
Kriterien	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Die Teilnehmer:innen werden dazu angeregt, eigene neue Lernstrategien zu entwickeln. ✓ Gesetzte Maßnahmen helfen, dass die Teilnehmer:innen Selbstvertrauen tanken können, womit auch Ängste genommen werden.
Reflexionsfragen	<ul style="list-style-type: none"> - Welche Maßnahmen werden gesetzt? - Wie werden die Teilnehmer:innen unterstützt? - Gibt es begleitende Maßnahmen? - Welche informellen Lernsettings werden angeboten, damit das positive Lernerlebnis gestärkt wird?

Erfüllt: Ja Teilweise Nein

Beschreibung des Ist-Standes:

Beschreibung geplanter Maßnahmen:

MUSS-Kriterium Nr. 4	Ziel 3.4 aus dem Gesamtkatalog: Auf das erhöhte Sicherheitsbedürfnis wird geachtet.
Aspekt	Lernen in vielfältigen Lebensumständen ermöglichen
Kriterien	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Sicherheitsaspekte und Anregungen zur sicheren Nutzung digitaler Medien werden laufend thematisiert. ✓ Eine realistische Einschätzung der Gefahren wird vermittelt. ✓ Sinnvolle Handlungsweisen werden aufgezeigt.
Reflexionsfragen	<ul style="list-style-type: none"> - Werden Sicherheitsaspekte durch die Trainer:innen proaktiv eingebracht, ohne dabei unnötig Ängste zu schüren?

Erfüllt: Ja Teilweise Nein

Beschreibung des Ist-Standes:

Beschreibung geplanter Maßnahmen:

MUSS-Kriterium Nr. 5	Ziel 4.3 aus dem Gesamtkatalog: Inhalte und Anwendungen werden vermittelt, die im Alltag der Teilnehmenden nutzbar sind.
Aspekt	Anschlussfähigkeit an den Alltag und Transfer in den Alltag
Kriterien	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Es werden Inhalte, Programme, Apps, Beispiele etc. passend zu den aktuellen Bedürfnissen der Teilnehmer:innen vermittelt („anlassbezogenes Lernen“). ✓ Es wird während der Bildungsmaßnahme besprochen, wie das Gelernte in den Alltag integriert werden kann.
Reflexionsfragen	<ul style="list-style-type: none"> - Wie wird sichergestellt, dass unterschiedliche Bedürfnisse angesprochen und mit Inhalten individuell gefüllt werden? - Welche Methoden werden gewählt? - Wie wird mit Inhalten und Fragen umgegangen, die in der Bildungsmaßnahme aufgrund von Zeitmangel, fehlendem (Fach-)Wissen, mangelnden Angeboten o. a. nicht direkt besprochen werden können? - Wie wird mit dem Spannungsfeld umgegangen, dass die Trainer:innen sich eventuell bei anderen Themen und Programmen besser auskennen als bei jenen, die für die Teilnehmer:innen sofort nutzbar wären? - Wie wird mit „stillen TN“ umgegangen, die keine Bedürfnisse artikulieren?

Erfüllt: Ja Teilweise Nein

Beschreibung des Ist-Standes:

Beschreibung geplanter Maßnahmen:

II. Qualität des Lehrens

MUSS-Kriterium Nr. 6	Ziel 6.2 aus dem Gesamtkatalog: Wertschätzende Haltung der Trainer:innen.
Aspekt	Haltung und Reflexionskompetenz der Trainer:innen
Kriterien	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Die Trainer:innen haben Empathie für die Zielgruppe der Älteren. ✓ Die Trainer:innen nehmen eine respektvolle, achtsame und wertschätzende Haltung den Teilnehmenden gegenüber ein. ✓ Die Trainer:innen haben Interesse für die Lebenswelt der Teilnehmer:innen. ✓ Die Trainer:innen begegnen aktiv Abwertungen und setzen Maßnahmen, um das Selbstvertrauen der Teilnehmer:innen zu stärken.
Reflexionsfragen	<ul style="list-style-type: none"> - Werden die Lebensleistungen und Kompetenzen der Teilnehmer:innen anerkannt und wird darauf eingegangen? - Interessiert die Trainer:innen, wie die Zielgruppe lebt; wie sie das Leben meistert; welche Wege es gibt, mit altersspezifischen Problemen umzugehen? - Gibt es Verständnis gegenüber den Lebenssituationen und Bedürfnissen der Teilnehmer:innen? - Werden Fragen und Unsicherheiten ernst genommen? - Sind die Trainer:innen bereit, auch von den Teilnehmenden zu lernen?

Erfüllt: Ja Teilweise Nein

Beschreibung des Ist-Standes:

Beschreibung geplanter Maßnahmen:

MUSS-Kriterium Nr. 7	Ziel 7.2 aus dem Gesamtkatalog: Die Trainer/innen verfügen über Methodenkompetenz und Methodenvielfalt.
Aspekt	Kompetenzen Trainer/innen – Didaktisch-methodische Kompetenzen
Kriterien	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Die Trainer/innen verfügen über Methodenkompetenz und können verschiedene Methoden einsetzen, um auf die Bedürfnisse der Teilnehmer/innen einzugehen, ohne sie dabei zu verwirren oder zu überfordern. ✓ Die Trainer/innen berücksichtigen in der Auswahl der Methoden eventuelle Beeinträchtigungen der Teilnehmer/innen (z. B. Geschicklichkeit, Gleichgewichtssinn etc.). ✓ Die Trainer/innen berücksichtigen schon bei der Methodenauswahl unterschiedliche Lerntypen und Lernzugänge.
Reflexionsfragen	<ul style="list-style-type: none"> - Welche aktivierenden und diskursfördernden Methoden werden angewandt? - Werden Methoden der Biographiearbeit verwendet? - Werden Moderationsmethoden angewendet? - Strukturieren die Trainer/innen den Kursverlauf, um Sicherheit zu vermitteln? - Werden unterschiedliche und vielfältige Methoden eingesetzt, ohne zu verwirren? Haben die Trainer/innen einen guten Mix an Methoden, die unterschiedliche Lerntypen bedienen? - Passen die Methoden zu den räumlichen und zeitlichen Rahmenbedingungen? - Wie werden „stille Teilnehmer/innen“ aktiviert? - Stehen On- und Offline-Aktivitäten in einem guten Verhältnis?

Erfüllt: Ja Teilweise Nein

Beschreibung des Ist-Standes:

Beschreibung geplanter Maßnahmen:

MUSS-Kriterium Nr. 8	Ziel 7.6 aus dem Gesamtkatalog: Die Trainer/innen verwenden eine alltags- und zielgruppenadäquate Sprache.
Aspekt	Kompetenzen Trainer/innen – Didaktisch-methodische Kompetenzen
Kriterien	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Die Trainer/innen verwenden eine Sprache, die von den Teilnehmenden auch genutzt und verstanden wird. ✓ Die Trainer/innen nehmen Fragen und Unsicherheiten ernst und verhindern ein Bloßstellen vor der Gruppe. ✓ Die zielgruppenadäquate Sprache wird auch in Materialien und in der Bewerbung berücksichtigt.
Reflexionsfragen	<ul style="list-style-type: none"> - Wie wird mit fachspezifischen Begriffen rund um digitale Medien umgegangen? Werden sie erklärt? Trauen sich Teilnehmer/innen nachzufragen, wenn sie Wörter nicht verstehen? - Wie wird mit fachspezifischen Begriffen umgegangen, die sich in den Sprachschatz der Trainer/innen „eingeschlichen“ haben?

Erfüllt: Ja Teilweise Nein

Beschreibung des Ist-Standes:

Beschreibung geplanter Maßnahmen:

<p>MUSS-Kriterium Nr. 9</p>	<p>Ziel 9.5 aus dem Gesamtkatalog: Die Trainer/innen haben ein gutes Verständnis für technische Probleme und verfügen über Strategien um Umgang mit technischen Problemsituationen.</p>
<p>Aspekt</p>	<p>Kompetenzen Trainer/innen – Fachkompetenz: Technische Kompetenzen und Medienkompetenz</p>
<p>Kriterien</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Die Trainer/innen haben einen Plan B im Falle technischer Problemsituationen. ✓ Die Trainer/innen kennen Tricks und einfache Lösungswege für mögliche bzw. gängige technische Probleme. ✓ Die Trainer/innen können Probleme mit Humor nehmen und aufzeigen, dass Technik immer auch mit (neuen) Herausforderungen verbunden ist. ✓ Die Trainer/innen kennen sich mit allen technischen Fragen aus; kennen nützliche Apps, Programme und Widgets; wissen Bescheid über die Synchronisation mit anderen Geräten, grundlegende Einstellungen/Benutzeroberflächen; können WLAN und Konten einrichten etc.
<p>Reflexionsfragen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Wie störend empfinden die Teilnehmer/innen solche technischen Probleme? Lassen sie sich dadurch entmutigen? - Gelingt die Vermittlung, dass technische Probleme zum Nutzer/innenalltag dazugehören und bewältigt werden können?

Erfüllt: Ja Teilweise Nein

Beschreibung des Ist-Standes:

Beschreibung geplanter Maßnahmen:

III. Qualität der Organisation

MUSS-Kriterium Nr. 10	Ziel II.1 aus dem Gesamtkatalog: Es gibt motivierende Beratung und Information zu den Bildungsangeboten.
Aspekt	Zugang zu Bildungsangeboten
Kriterien	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Die Informationen zu den Angeboten sind nicht nur digital verfügbar, sondern auch z. B. in lokalen Zeitungen; es gibt Beratung per Telefon und vor Ort, Informationsabende bzw. Informationsnachmittage. ✓ Informationen sind auch in gedruckter Form erhältlich. ✓ Es wird kein Anmeldedruck auf Interessierte ausgeübt.
Reflexionsfragen	<ul style="list-style-type: none"> - Gibt es einen geduldigen und freundlichen Telefonsupport bzw. Beratung vor Ort? - Werden Multiplikator/innen vor Ort angesprochen? - Werden der Vermittlungsarbeit im Vorfeld Ressourcen zur Verfügung gestellt?

Erfüllt: Ja Teilweise Nein

Beschreibung des Ist-Standes:

Beschreibung geplanter Maßnahmen:

MUSS-Kriterium Nr. 11	Ziel 16.1 aus dem Gesamtkatalog: Es gibt einen permanenten Prozess zur Weiterentwicklung der Bildungsangebote.
Aspekt	Innovation
Kriterien	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Es werden alle Beteiligten in die Prozesse der Innovation einbezogen: die pädagogische Leitung, die Trainer/innen, die Teilnehmer/innen. ✓ Der Prozess zur Weiterentwicklung ist für alle Beteiligten transparent und nachvollziehbar.
Reflexionsfragen	<ul style="list-style-type: none"> - Wie werden neue Themen systematisch aufgegriffen? - In welchen Zeiträumen werden neue Themen eingeführt? - Werden bestehende Angebote an sich ändernde Bedürfnisse angepasst? - Wie werden die Teilnehmer/innen in den Prozess eingebunden? - Gibt es reale Gestaltungs- und Entscheidungskompetenzen für alle Beteiligten? - Gibt es Personen, die sich darum kümmern, dass eine solche Weiterentwicklung passieren kann, z. B. in Form einer pädagogischen Leitung? - Wie könnten sich die Teilnehmer/innen in den Prozess einklinken? - Wie können die Teilnehmer/innen selbst neue Themen anregen?

Erfüllt: Ja Teilweise Nein

Beschreibung des Ist-Standes:

Beschreibung geplanter Maßnahmen:

MUSS-Kriterium Nr. 12	Ziel 17.4 aus dem Gesamtkatalog: Es gibt eine Kultur des Miteinanders.
Aspekt	Lernende Organisation
Kriterien	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Bereitschaft und Umsetzung des Teilens von Wissen, Unterlagen und Erfahrungen ist eine dezidierte Anforderung an die Trainer/innen. ✓ Es gibt eine entsprechende Kultur des Austausches in der Organisation. ✓ Hospitation ist nicht nur üblich, sondern wird auch regelmäßig umgesetzt.
Reflexionsfragen	<ul style="list-style-type: none"> - Wie wird der Erfahrungsaustausch organisiert? - Wird dem Austausch Zeit und Raum gegeben? - Wie wird der Austausch in der Praxis gelebt? - Welche Vorgehensweisen sind üblich? - Wie werden neue Trainer/innen in eine solche – unter Umständen für sie neue – Kultur eingebunden? - Sind Hospitationen in der Organisation etabliert und üblich? - Werden Hospitationen als ein hilfreiches Instrument oder als Zeitverschwendung angesehen? - Gibt es Ressourcen dafür?

Erfüllt: Ja Teilweise Nein

Beschreibung des Ist-Standes:

Beschreibung geplanter Maßnahmen:

D. Erfüllung von fünf selbst gewählten „SOLL-Kriterien“

Bitte wählen Sie nun fünf „**SOLL-Kriterien**“ aus dem Gesamtkatalog der Qualitätskriterien für seniorinnen- und seniorengerechtes Lehren und Lernen mit digitalen Technologien. „**MUSS-Kriterien**“ sind im Gesamtkatalog farblich (Türkis) hinterlegt, „**SOLL-Kriterien**“ schwarz dargestellt.

Eine Übersicht sowie den Gesamtkatalog der Qualitätskriterien für seniorinnen- und seniorengerechtes Lehren und Lernen mit digitalen Technologien finden Sie auf der Website <https://www.digitaleseniorinnen.at>.

- **Wählen** Sie ein Ziel aus dem Gesamtkatalog der Qualitätskriterien für seniorinnen- und seniorengerechtes Lehren und Lernen mit digitalen Technologien aus den „SOLL-Kriterien“ aus dem Gesamtkatalog. („SOLL-Kriterien“ sind schwarz dargestellt.)
- **Tragen** Sie das gewählte Ziel in die Tabelle im Selbstevaluierungsbogen ein.
- **Tragen** Sie den Aspekt, zu dem Ihr gewähltes Ziel gehört in die Tabelle im Selbstevaluierungsbogen ein.
- **Lesen** Sie im Gesamtkatalog der Qualitätskriterien für seniorinnen- und seniorengerechtes Lehren und Lernen mit digitalen Technologien die Kriterien und Reflexionsfragen.
- **Beurteilen** Sie anhand der aufgezählten Kriterien und Reflexionsfragen im Gesamtkatalog in wie weit Ihre Bildungsmaßnahme⁴ die Anforderungen erfüllt.
- **Beschreiben** Sie bitte den Ist-Stand.
- **Führen** Sie auch die geplanten Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung an.

Weitere Informationen finden Sie auch in der **Ausfüllhilfe zum Selbstevaluierungsbogen** (<https://www.digitaleseniorinnen.at>).

⁴ Bildungsmaßnahme z.B.: ein Projekt, Kursangebot/e, Workshop, Dienstleistung etc.

SOLL-Kriterium Nr. 1:	Ziel:
Aspekt	
Kriterien	Die entsprechenden weiteren Kriterien, die Ihr gewähltes Ziel näher beschreiben und zur Einschätzung des Erfüllungsgrads des jeweiligen Qualitätskriteriums dienen, können Sie im Gesamtkatalog der Qualitätskriterien für seniorinnen- und seniorenrechtliches Lehren und Lernen mit digitalen Technologien nachlesen. Sie finden Sie den Gesamtkatalog auf der Website https://www.digitaleseniorinnen.at .
Reflexionsfragen	Die entsprechenden Reflexionsfragen helfen, Ihnen die eigenen Angebote, Inhalte, Verhaltensweise zu reflektieren. Sie finden die Reflexionsfragen, Anmerkungen und weiterführende Informationen im Gesamtkatalog der Qualitätskriterien für seniorinnen- und seniorenrechtliches Lehren und Lernen mit digitalen Technologien. Sie finden Sie den Gesamtkatalog auf der Website https://www.digitaleseniorinnen.at .

Erfüllt: Ja Teilweise Nein

Beschreibung des Ist-Standes:

Beschreibung geplanter Maßnahmen:

SOLL-Kriterium Nr. 2:	Ziel:
Aspekt	
Kriterien	Die entsprechenden weiteren Kriterien, die Ihr gewähltes Ziel näher beschreiben und zur Einschätzung des Erfüllungsgrads des jeweiligen Qualitätskriteriums dienen, können Sie im Gesamtkatalog der Qualitätskriterien für seniorinnen- und seniorenrechtliches Lehren und Lernen mit digitalen Technologien nachlesen. Sie finden Sie den Gesamtkatalog auf der Website https://www.digitaleseniorinnen.at .
Reflexionsfragen	Die entsprechenden Reflexionsfragen helfen, Ihnen die eigenen Angebote, Inhalte, Verhaltensweise zu reflektieren. Sie finden die Reflexionsfragen, Anmerkungen und weiterführende Informationen im Gesamtkatalog der Qualitätskriterien für seniorinnen- und seniorenrechtliches Lehren und Lernen mit digitalen Technologien. Sie finden Sie den Gesamtkatalog auf der Website https://www.digitaleseniorinnen.at .

Erfüllt: Ja Teilweise Nein

Beschreibung des Ist-Standes:

Beschreibung geplanter Maßnahmen:

SOLL-Kriterium Nr. 3:	Ziel:
Aspekt	
Kriterien	Die entsprechenden weiteren Kriterien, die Ihr gewähltes Ziel näher beschreiben und zur Einschätzung des Erfüllungsgrads des jeweiligen Qualitätskriteriums dienen, können Sie im Gesamtkatalog der Qualitätskriterien für seniorinnen- und seniorenrechtliches Lehren und Lernen mit digitalen Technologien nachlesen. Sie finden Sie den Gesamtkatalog auf der Website https://www.digitaleseniorinnen.at .
Reflexionsfragen	Die entsprechenden Reflexionsfragen helfen, Ihnen die eigenen Angebote, Inhalte, Verhaltensweise zu reflektieren. Sie finden die Reflexionsfragen, Anmerkungen und weiterführende Informationen im Gesamtkatalog der Qualitätskriterien für seniorinnen- und seniorenrechtliches Lehren und Lernen mit digitalen Technologien. Sie finden Sie den Gesamtkatalog auf der Website https://www.digitaleseniorinnen.at .

Erfüllt: Ja Teilweise Nein

Beschreibung des Ist-Standes:

Beschreibung geplanter Maßnahmen:

SOLL-Kriterium Nr. 4:	Ziel:
Aspekt	
Kriterien	Die entsprechenden weiteren Kriterien, die Ihr gewähltes Ziel näher beschreiben und zur Einschätzung des Erfüllungsgrads des jeweiligen Qualitätskriteriums dienen, können Sie im Gesamtkatalog der Qualitätskriterien für seniorinnen- und seniorenrechtliches Lehren und Lernen mit digitalen Technologien nachlesen. Sie finden Sie den Gesamtkatalog auf der Website https://www.digitaleseniorinnen.at .
Reflexionsfragen	Die entsprechenden Reflexionsfragen helfen, Ihnen die eigenen Angebote, Inhalte, Verhaltensweise zu reflektieren. Sie finden die Reflexionsfragen, Anmerkungen und weiterführende Informationen im Gesamtkatalog der Qualitätskriterien für seniorinnen- und seniorenrechtliches Lehren und Lernen mit digitalen Technologien. Sie finden Sie den Gesamtkatalog auf der Website https://www.digitaleseniorinnen.at .

Erfüllt: Ja Teilweise Nein

Beschreibung des Ist-Standes:

Beschreibung geplanter Maßnahmen:

SOLL-Kriterium Nr. 5:	Ziel:
Aspekt	
Kriterien	Die entsprechenden weiteren Kriterien, die Ihr gewähltes Ziel näher beschreiben und zur Einschätzung des Erfüllungsgrads des jeweiligen Qualitätskriteriums dienen, können Sie im Gesamtkatalog der Qualitätskriterien für seniorinnen- und seniorenrechtliches Lehren und Lernen mit digitalen Technologien nachlesen. Sie finden Sie den Gesamtkatalog auf der Website https://www.digitaleseniorinnen.at .
Reflexionsfragen	Die entsprechenden Reflexionsfragen helfen, Ihnen die eigenen Angebote, Inhalte, Verhaltensweise zu reflektieren. Sie finden die Reflexionsfragen, Anmerkungen und weiterführende Informationen im Gesamtkatalog der Qualitätskriterien für seniorinnen- und seniorenrechtliches Lehren und Lernen mit digitalen Technologien. Sie finden Sie den Gesamtkatalog auf der Website https://www.digitaleseniorinnen.at .

Erfüllt: Ja Teilweise Nein

Beschreibung des Ist-Standes:

Beschreibung geplanter Maßnahmen:

E. Abschließende Fragen

1. Wie haben Sie von dieser Ausschreibung erfahren?

Internet (z.B. Website BMSGPK, ÖIAT, www.digitaleseniorInnen.at, ...)

Information per E-Mail erhalten

Infoblatt

Persönlicher Kontakt

Sonstiges, nämlich:

2. Gibt es Ihrerseits Verbesserungsvorschläge

zur Website www.digitaleseniorInnen.at?

zum Selbstevaluierungsbogen?

Sonstiges, nämlich:

3. Möchten Sie uns noch etwas mitteilen?

Beilagen zum Fragebogen

Anhang 1: Unterzeichnete Selbstverpflichtungserklärung
 (verpflichtend beizulegen)

Anhang 2:

Anhang 3:

Unterlagen

- Selbstevaluierungsbogen
- Ausfüllhilfe zum Selbstevaluierungsbogen
- Selbstverpflichtungserklärung
- Gesamtkatalog der Qualitätskriterien für seniorinnen- und seniorengerechtes Lehren und Lernen mit digitalen Technologien
- Übersicht der Qualitätskriterien für seniorinnen- und seniorengerechtes Lehren und Lernen mit digitalen Technologien

Alle Dokumente finden Sie unter: <https://www.digitaleseniorinnen.at>

Bitte senden Sie den ausgefüllten Fragebogen inklusive Beilagen an:

Servicestelle *digitaleSeniorInnen*

Österreichisches Institut für angewandte Telekommunikation

office@digitaleSeniorInnen.at

oder per Post an:

1030 Wien, Ungargasse 64-66/3/404